

Teilnehmerbericht Erasmus Semester
Université Savoie Mont Blanc - Annecy, Frankreich

Inhalt

Vorbereitung

Auswahl der Hochschule

Wohnungssuche

Versicherung

Formalitäten vor Ort

Einschreibung an der Gasthochschule

Vorlesungen

Prüfungen

Betreuung durch Gasthochschule

Alltag und Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten

Öffentliche Verkehrsmittel

Fazit

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein Erasmus Semester begann c.a. ein Jahr davor. Es ging los mit der Recherche und Auswahl einer Partnerhochschule bzw. einer Stadt. Ich hatte mich damals für die Stadt Cork in Irland beworben. Durch die damals hohe Anzahl der Bewerber kam ich letztendlich nicht auf das CIT, was überhaupt nicht schlimm war, denn kurz darauf wurde mir vom International Office das Angebot unterbreitet, dass ich mir unter den freien Plätzen der anderen Partnerhochschulen ein neues Ziel aussuchen konnte.

Auswahl der Hochschule

Man muss sagen, dass ich bei der generellen Auswahl der Partnerhochschule auf die Stadt geachtet habe und nicht auf die Partnerhochschule oder ihren Ruf. Letztendlich habe ich mich für die Stadt Annecy in Frankreich entschieden und somit auch für die Partnerhochschule Université Savoie Mont Blanc. Die Stadt Annecy liegt etwa eine Stunde mit dem Auto südlich von Genf.

Wohnungssuche

Natürlich wurde mir vom International Office eine Wohnung vorgeschlagen in Annecy. Dieses Angebot habe ich aber nicht angenommen, da ich bereits hier in Darmstadt schlechte Erfahrung mit sogenannten Studenten Wohnheimen gemacht habe. Auf Grund dessen habe ich mir Vor Ort in Annecy eine WG gesucht und habe damit auf jeden Fall für mich die richtige Wahl getroffen.

Versicherung

Zu diesem Thema gibt es nicht viel zu sagen, meine derzeitige Versicherung hat alles abgedeckt.

Die Formalitäten vor Ort

Einschreibung an der Gasthochschule

Die Einschreibung hat funktioniert wie bei jeder Erasmus-Vorbereitung. Man erhält viele vorgefertigte Dokumente, welche man ausfüllt und anschließend wieder verschickt. Das ganze ist nicht aufwendig, kann aber manchmal etwas Zeit in Anspruch nehmen und nervig werden. Am Ende lohnt es sich aber auf jeden Fall.

Vorlesungen

Für die Erasmus-Studenten gab es an meiner Partnerhochschule, der USMB, ein spezielles Program. In diesem war von Anfang an ein sehr großer Freizeit-Anteil Vorhergesehen. Und zwar hatten wir jeweils eine Woche ein Fach und danach eine Klausur oder eine Abgabe im Anschluss. Darauf hatten wir eine Woche frei in der die Abgabe erarbeitete werden konnten und danach folgte wieder eine Woche mit einer neuen Vorlesung. Alle Vorlesungen und Abgaben waren natürlich in Englischer Sprache.

Prüfungen

Die wenigen Prüfungen, die ich hatte waren alle fair gestaltet und in einem wesentlich kleineren Umfang als die, die man kennt. Die meisten Professoren haben daher auf Abgaben zurückgegriffen in Form von Reporten oder der gleichen, welche im Anschluss der Vorlesung angefertigt und per Email abgeschickt werden mussten.

Betreuung der Gasthochschule.

Das International Office vor Ort war wirklich jeder Zeit für einen da und hat sich um jemanden gekümmert. JMedes mal, wenn man Fragen oder ein Anliegen hatte stoß man auf ein offenes Ohr und es wurde einem geholfen.

Alltag und Freizeit

Ausgehmöglichkeiten

Annecy ist ganz klar eine Touristenstadt und eher keine Studentenstadt. Die Stadt ist wunderschön und der See und der dazugehörige Sandstrand laden zum Baden ein bei warmen Temperaturen. Leider hat der in meinen Augen beste Club das Pop Plage nur im Sommer auf, da es als Strand Club tituliert ist. Bis auf diesen gibt es in meinen Augen keine wirklichen vergleichbaren Clubs. Die anderen drei (24, le Bowl, Fitzgerald) nennen sich zwar so aber sind nicht wirklich Clubs. Man kann dann doch in ein zwei Bars (le Munich, Barberousse, au fût, le Amnesie) wesentlich mehr Spaß haben mit der Erasmusgruppe. Aber hier schon Anfangs erwähnt ist dies keinesfalls eine Studentenstadt und durch die Nähe zu Genf hat man auch mit diesen Preisen zu tun. Als Beispiel kann man grob rechnen, dass man für ein 0,5 Liter Bier c.a. 8 € bezahlt. Der Wein hingegen ist günstiger und vergleichbarer zu deutschen Preisen (0,2l c.a. 5 €).

Öffentliche Verkehrsmittel

In der Stadt ist alles sehr einfach mit dem Bus zu erreichen. Die Monatskarte kostet im ersten Monat 5€ + 23€ und in den anschließenden Monaten nur noch 23€. Die Abend- und Nachtbusse haben andere Zeiten und fahren nicht mehr so regelmäßig. Es ist nicht selten gewesen, dass ich nach Hause laufen musste.

Fazit

Generell ist zu sagen, dass es die richtige Entscheidung war ins Ausland zu gehen. Ich konnte mein Englisch verbessern, habe viele neue Freunde gefunden und man wird definitiv offener und gelassener vielen Dingen gegenüber. Was ich aber jedem raten kann und ich auch bei meinem zweiten Erasmus Semester beachten werde ist, dass ich in eine sehr große Stadt gehe.